

# Der „Pöppel“ auf dem Spiel

**Mannheim. Vorträge und Workshops, vor allem aber Spiele standen beim Spiele-Symposium des Verbandes deutscher Spielio- und Ludotheken im Jugendkulturzentrum Forum ganz im Mittelpunkt.**

VON BERNHARD HAAS

Vier Tage lang diskutierten und erprobten Fachleute aus ganz Deutschland und aus Südtirol ein faszinierendes, vor allem aber keine Altersgrenzen kennendes Thema, das gar kein Ende zu finden schien. Selbst bis weit nach Mitternacht wurde getestet. Das Thema lautete ganz einfach: Spielen. „Davon muss man selbst auch begeistert und überzeugt sein, ohne das geht es gar nicht“, so die Vorsitzende des Verbandes Deutscher Spielio- und Ludotheken, Angela Wolf, beim Spiele-Symposium, während sie mit Leitern anderer Spieleinrichtungen genau das tat, was diese normalerweise ihren Kunden vermitteln: Sie spielen gemeinsam ein Brettspiel. „Wenn in der Familie nicht gespielt wird, lernen es auch Kinder nicht“, steht für Angela Wolf fest, die allein über 5000 Spiele für Kinder und Erwachsene im Jugendkulturzentrum Forum an der Neckarpromenade schon seit 1979 ausleiht. „Erst im vergangenen Jahr begrüßten wir unser 5000. Mitglied“.

In der zweiten Einrichtung in Mannheim, im Gemeinschaftszentrum Jungbusch, stehen vor allem Kindern seit dem Jahre 1984 noch einmal rund 1500 Gesellschaftsspiele zur Verfügung, erzählte Brigitte Liebetrau. „Gespielt

wird überall – in Familien, Schulen und Tageseinrichtungen. Spielen ist eine der Grundbedingungen für viele Lern- und Bildungsprozesse“, so Wolf.

Wie entsteht ein Spiel? Über sechs Entwicklungsphasen auf dem Weg von der Idee, der Entscheidung der Zielgruppe bis zur Zusammenarbeit mit einem Verlag, dem mindestens sieben Hürden im Wege stehen, berichtete Spieleautor Hans Peter Stoll. „Für mich persönlich ist die erste Testpartie eine der größten Hürden.“ Kinder seien dabei noch sehr direkt und ehrlich. Erwachsene würden sich eher überlegen, wie man Kritik äußert, ohne zu verletzen. „Ob ein Spiel gut ist oder nicht, das entscheiden aber letztlich immer diejenigen, die das Spiel kaufen und spielen“, so Stoll. Ob ein Spiel dann als Kinderspiel des Jahres mit dem begehrten blauen „Pöppel“ oder gar als Spiel des Jahres mit dem roten „Pöppel“ ausgezeichnet wird, entscheiden unabhängige Juroren wie die freie Journalistin Kathrin Nos. In einer Vorauswahl werden in den beiden Kategorien jeweils fünf Spiele ermittelt. „Steigt dann weißer Rauch auf, dann ist das jeweils beste Spiel gekürt. Bei der Preisverleihung selbst ist viel Emotion dabei“, so Nos. Dahinter steht auch eine wirtschaftliche Komponente. Während gute Spielauflagen bei rund 20 000 Stück liegen, erreichen



Spielen ist eine Freizeitbeschäftigung für Alt und Jung. Im Forum der Jugend kann man dieser Leidenschaft nach Herzenslust frönen.

BILD: PROSSWITZ

die Verkaufszahlen bei den Spielen des Jahres mit dem aufgedruckten „Pöppel“, für den eine Lizenzgebühr zu entrichten ist, meist Auflagen über der Marke von 200 000 Spielen.

Allein auf der Spielmesse in Essen werden jährlich etwa 500 neue Spiele vorgestellt, in Nürnberg sind es noch einmal rund 150. Teilnehmer Peter Ratschiller aus Bozen hat selbst ein Spiel mit Anita Mazzoli entwickelt: „Fiese Kühe“ heißt das Spiel. „Während eines Telefonats ist uns die Idee zu diesem turbulenten

Almabtrieb mit den Kühen gekommen.“ Wie man überhaupt mit einer Spieleanleitung umgeht, erfuhren die Fachleute anschließend.

Während vier Teilnehmer spielten, beobachteten die anderen, wie die Grenzen der Spielentwicklung bei dem Kooperationspiel überschritten wurden. „Bei diesem Spiel machen wir aber nur mit, wenn die Spielothek in Mannheim erhalten bleibt“, frotzelte die Leipzigerin Irmtraud Dening. Leider hört der Spaß für die Leiter von Spielotheken derzeit

nämlich ganz schnell auf. Es wird bitterer Ernst, wenn sie an die Zukunft ihrer Einrichtungen denken. Wolf bringt es auf den Punkt: „Seit 30 Jahren besteht das Angebot, bei uns zu spielen. Jetzt braucht man uns nicht mehr.“ Im Zuge der Sparzwänge der Stadt müssen Gelder eingespart werden. „Wir hoffen dennoch, unser Angebot aufrecht erhalten zu können, wenn wir noch Kooperationspartner gewinnen“, so Manfred Rummel von der Jugendförderung der Stadt.

## Freier Eintritt zu Kunst und Geschichte(n)

**Mannheim. Der internationale Museumstag lockt heute mit tollen Angeboten in Kunsthalle, Technoseum und Reiss-Engelhorn-Museen.**

VON BERNHARD HAAS

Kunsthalle, Technoseum und die Reiss-Engelhorn-Museen (REM) haben sich zum Internationalen Museumstag am heutigen Sonntag Einiges einfallen lassen – alles bei freiem Eintritt.

Von 11 bis 18 Uhr öffnet die Kunsthalle am Friedrichsplatz die Türen zu den laufenden Ausstellungen „Fremde Heimat. Kunst in Baden-Württemberg“, „Arche Noah. Tierplastiken von Philipp Harth und die Sammlungs-

präsentation „Kunst bewegt“. Führungen und Workshops für die ganze Familie finden statt. So bespricht um 11.15 Uhr Dr. Andrea Schmidt-Niemeeyer bei einer Führung Werke der Sonderausstellung. Um 15 Uhr lautet die Frage „Was steht denn da im Weg?“ – Skulpturen und Plastiken bespricht Evelyn Brinkmann. Figuren und Objekte dürfen anschließend selbst geformt werden. Um 16 Uhr führt Dr. Susanne Kaeppel durch die Sonderausstellung „Fremde Heimat“. Führungen und Workshops sind kostenlos.

Das Technoseum, Landesmuseum für Technik und Arbeit veranstaltet einen Tag der offenen Tür. Von 9 bis 17 Uhr können Besucher Sonder- und Dauerausstellungen erkunden, an Führungen teilnehmen oder bei Mitmach-Aktionen selbst aktiv werden. Wer sich über nanotechnologische Produkte im Alltag informieren will, kann dies um 11, 14 oder 16 Uhr bei Kurzführungen mit Dr. Renate

Krätke vom Bundesinstitut für Risikobewertung tun. Dr. Rolf Härtel hält um 14.30 Uhr einen Vortrag über „Nanotechnologie, Risikobewertung und Folgenabschätzung“. An der Schopfbutte können Besucher selbst Papier herstellen, vor der Textilweberei dürfen sich große und kleine Schneider mit Nadel und Faden versuchen. In der Experimentier-Ausstellung „Elementa“ ist Mitmachen angesagt und auf dem Außengelände werden Rundfahrten mit der Schmalspurbahn angeboten.

Das Museumsschiff „Mannheim“ am Neckarufer unterhalb der Kurpfalzbrücke ist zwischen 14 und 18 Uhr geöffnet. Alle Aktionen und Veranstaltungen sind an diesem Tag kostenlos.

Die Reiss-Engelhorn Museen öffnen ihre Sonder- und ständigen Ausstellungen ebenfalls bei freiem Eintritt für die Besucher. Passend zum Thema des diesjährigen Museums-

tages „Museen für ein gesellschaftliches Miteinander“ kommen Zeitzeugen und Ehrenamtliche zu Wort. Zwischen 11 und 18 Uhr laden Ehrenamtliche zum Probieren von Nachbildungen von Kleidern aus vergangenen Jahrhunderten ein. „Kleider machen Leute“ hieß es schon damals. Die Ehrenamtlichen der Archäologischen Denkmalpflege geben zwischen 14 und 17 Uhr Einblicke in ihre Arbeit. Das Atelier ist über die Hinterhofstiege in D 6, 3, zu erreichen. In der Fotoausstellung von „Robert Häuser – Die Berliner Mauer“ berichten Zeitzeugen zwischen 13 und 15 Uhr über ihre Erinnerungen an den Mauerbau. Um 15 Uhr führen Mitarbeiter des Museums gegen eine Gebühr in Höhe von 3,50 Euro durch die Ausstellung „Das Gold der Steppe“ im Museum Zeughaus (C 5) und um 16 Uhr heißt es „Achtung Ausgrabung!“ im Museum Weltkulturen (D 5). Dafür wird ein Unkostenbeitrag von zwei Euro erhoben.

### IMPRESSUM REGIONAL

Redaktion: Stefan Wagner (verantwortlich), Susanne Frank (Regionales), Ludwig Ricke (Regionalsport); Redaktionsanschrift: impuls Verlags GmbH, Dudenstraße 12-26, 68167 Mannheim; Kontakt: Telefon: 06 21 / 3 92 28 07, Fax: 06 21 / 3 92 28 10, E-Mail: swagner@mamo.de; Anzeigen: Gerhard Haerberle; Kontakt: E-Mail: ghaerberle@mamo.de

### BEILAGENHINWEIS

Einem Teil der heutigen Ausgabe (ohne Postvertriebsstücke) liegen Prospekte folgender Firmen bei:

- MARKTKAUF, Mannheim, Friedrich-Ebert-Str. 100 und Im Seilwollf-Center, Angelstraße/Ecke Rhenania Straße
- SCHLECKER
- ROSSMANN, Mannheim
- ROLLER, Mannheim, Amselstraße 10
- NKD
- ATU

## Jetzt wieder im Werksverkauf Outdoor-Möbel mit Charme

Lassen Sie sich inspirieren! Die besonderen Gartenmöbel für Ihr Traum-Ambiente zu Hause gibt es nur bei uns.

In unserem Saison-Werksverkauf in MA-Käfertal finden Sie Sonderangebote, Ausstellungsstücke, Prototypen oder Messeware zu unglaublichen Preisen.

**HEUTE SCHAUSONNTAG** » 12 – 16 Uhr

VILLA **tectona**  
GARTEN- & PARKMÖBEL



Besuchen Sie uns und lassen Sie sich diese Angebote nicht entgehen!

Villa tectona GmbH  
Edisonstraße 18  
68309 Mannheim (Nähe B38)  
www.villa-tectona.de

© 07/10 net

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 14 – 18 Uhr und Samstag 11 – 15 Uhr (Eine individuelle Terminabsprache außerhalb dieser Zeit vereinbaren Sie mit uns unter Tel. 0621 72 84 60.)